

## INHALT

Von der großen Wei heit und dem hohen Verstande der Schildbürger . . . . .	5
Wie die Schildbürger beschlossen Narren zu werden . . . . .	10
Wie die Schildbürger beschlossen ein Rathaus zu bauen . . . . .	14
Wie die Schildbürger das Bauholz heranschafften . . . . .	18
Wie die Schildbürger ihr Rathaus ohne Fenster bauten . . . . .	24
Wie die Schildbürger das Tageslicht in ihr Rathaus tragen wollten . . . . .	28
Wie ein Landstreicher den Schildbürgern riet, das Tageslicht ins Rathaus zu bringen . .	36
Wie die Schildbürger die Finsternis in ihrem Rathaus endlich abschafften . . . . .	39
Wie die Schildbürger das Rathaus einrichteten und den Ofen vergessen hatten . . . . .	43
Wie die Schildbürger einen Acker mit Salz besäten und was daraus wurde . . . . .	48
Wie der Bannwart das Vieh von dem Salzacker vertreiben mußte . . . . .	52
Wie das Salz reif war und die Schildbürger es doch nicht ernten konnten . . . . .	55
Wie der Kaiser nach Schilda kam und von den Schildbürgern empfangen wurde . . .	59
Wie die Bauern den Kaiser zu Gast geladen, und was sich dabei zugetragen . . . . .	67
Wie der Kaiser begehrte, die Bauern sollten ein Urteil über einen toten Wolf fällen .	72

Wie die Schildbürger des Kaisers Geschenk verzehrten und ihre eigenen Beine nicht mehr kannten . . . . .	77
Wie die Schildbürger miteinander die Häuser tauschten . . . . .	81
Wie der Schultheiß von Schilda seinen Sohn verheiratete . . . . .	85
Wie es einer Schildbürgerin mit ihrer Rechnung erging . . . . .	91
Wie die Schildbürger eine lange Wurst machten und sie nicht kochen konnten . . . . .	98
Wie die Schildbürger einem Nußbaum helfen wollten und ein Mensch dabei umkam . . . . .	102
Wie ein Schildbürger von einem anderen einen Wagen entleihen wollte . . . . .	107
Wie die Schildbürger ihre Glocke in den See versenkten . . . . .	108
Wie sich ein Reiter in Schilda merkte, welches sein Pferd sei . . . . .	111
Wie sich ein Krebs nach Schilda verirrte und wie es ihm dort erging . . . . .	115
Wie die Schildbürger andere Wohnorte suchten und sich über die ganze Welt verstreuten . . . . .	120

Redaktion: RUTH LISSAI  
 Typographie: ELENA GĂRAJĂU

---

*Erscheinungsjahr: 1971. Bestellung: 209.*

---

Druck ausgeführt unter Bestellnummer 364,  
 beim polygraphischen Betrieb „Crişana“,  
 Oradea, str. Moscovei nr. 5.  
 Sozialistische Republik Rumänien



**Rolf Schuller**